



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Arbeit, Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung

Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt
Postfach 39 11 55 • 39135 Magdeburg

Initiative Menschen auf der Warteliste bei
Eurotransplant
Frau Zazie Knepper
Schäferkampsallee 30
20357 Hamburg

Offener Brief zum Tag der Organspende am 04.06.2022

04. August 2022

Az: 23.3-41 664-1

Bearbeiter:

Herr Matthias Schiener

Telefon: 0391/5674059

E-Mail:

Matthias.Schiener@ms.sachsen-
anhalt.de

Sehr geehrte Frau Knepper,

Frau Ministerin Grimm-Benne hat mich gebeten, auf Ihre Email vom
25.07.2022 und den offenen Brief zum Tag der Organspende am
04.06.2022 zu antworten.

Für die betroffenen Menschen, die auf ein Organ warten, ist die
derzeitige Entwicklung im Bereich Organspende ein Drama.
In den vergangenen Monaten hat sich einerseits die Zahl der zur
Verfügung stehenden Organe für eine Spende reduziert, andererseits
warten immer mehr Menschen, die auf ein Spenderorgan angewiesen
sind, auf Hilfe.

Wie Sie wissen, hat der Deutsche Bundestag vor fast drei Jahren
beabsichtigt, mit dem Gesetz zur Stärkung der Entscheidungs-
bereitschaft bei der Organspende Voraussetzungen zu schaffen, um die
Zahl der Organspenden zu erhöhen. Bürgerinnen und Bürger sollen nun
nach ihrer Bereitschaft, Organe nach dem eigenen Tod zu spenden,
regelmäßiger befragt werden. Zudem können Hausärztinnen und
Hausärzte ihre Patientinnen und Patienten ergebnisoffen informieren und
eine Entscheidung dokumentieren. Ziel ist, die persönliche Entscheidung

Turmschanzenstraße 25
39114 Magdeburg
Telefon (0391) 567-01
Telefax (0391) 567-4521
www.ms.sachsen-anhalt.de

Landeshauptkasse Sachsen-Anhalt
Deutsche Bundesbank
BIC MARKDEF1810
IBAN DE21 8100 0000 0081 0015 00

Sachsen-Anhalt
#moderndenken

zu registrieren, verbindliche Information und bessere Aufklärung zu gewährleisten und die regelmäßige Auseinandersetzung mit der Thematik zu fördern. Grundwissen zur Organspende soll nun auch in den Erste-Hilfe-Kursen im Vorfeld des Erwerbs der Fahrerlaubnis vermittelt werden.

Es ist festzustellen, dass das Ziel, die Zahl der Organspenden zu erhöhen, nicht erreicht worden ist. Leider ist das Gegenteil zu verzeichnen: Die Zahl der Wartenden auf ein Organ hat sich weiter erhöht, die Spendenbereitschaft ist eher zurückgegangen.

Die Gesundheitsministerinnen und Gesundheitsminister der Länder hatten sich vor der Bundestagsabstimmung klar für eine Widerspruchslösung ausgesprochen. Das Land Sachsen-Anhalt hatte bereits im Jahr 2012, als eins der wenigen Bundesländer, für eine Widerspruchslösung votiert.

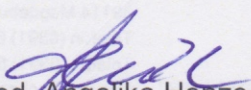
Leider hatten sich Ende 2019 sowohl einige Fraktionen des Bundestages als auch verschiedene Institutionen und Organisationen gegen die Widerspruchslösung ausgesprochen und damit die Entscheidung beeinflussen können.

Ich kann Ihnen versichern, dass Frau Ministerin Grimm-Benne nach wie vor die Widerspruchslösung favorisiert. Sie würde auch einen Runden Tisch, der vom Bundesgesundheitsminister geleitet werden müsste, unterstützen, um den Betroffenen endlich eine wirkliche Hilfe zu ermöglichen. Es ist offensichtlich, dass die Widerspruchslösung durchgesetzt werden muss. Wir werden weiterhin alle zur Verfügung stehenden Mittel einsetzen, um die Widerspruchslösung durchzusetzen.

Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Kraft für Ihr Engagement für die Betroffenen und auch persönlich alles Gute!

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag


Dr. med. Angelika Henze